

Feuer zerstört ein Dachgeschoss

In Dachsberg-Horbach entstand in der Nacht zum Montag ein Sachschaden von rund 150 000 Euro

VON UNSEREM REDAKTEUR
HORST A. BÖSS

DACHSBERG. Zu einem Dachstuhlbrand bei einem Wohnhaus in Horbach wurde die Feuerwehr Dachsberg in der Nacht zum Montag gerufen. Sie rückte mit allen Abteilungen aus und alarmierte die Feuerwehr St. Blasien nach. Vermutlich durch ein überhitztes Ofenrohr brach das Feuer im Anwesen „Horbach 28“ aus und zerstörte das Dach weitgehend. Der Rest des Hauses wurde durch das Löschwasser stark in Mitleidenschaft gezogen.

Der 16-jährige Sohn der Hausbesitzerfamilie, sie lebt in Freiburg und nutzt das Anwesen als Feriendomizil und hat ein Stockwerk vermietet, bemerkte kurz nach 1 Uhr Knistern und Brandgeruch. Er weckte seine Eltern und seine elfjährige Schwester sowie einen im Haus wohnenden Mieter, die alle rechtzeitig das Anwesen verlassen konnten. Alle vier Abteilungen der Dachsberger Wehr rückten mit zusammen fast 70 Mann zur Brandbekämpfung an. Beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen die Flammen bereits meterhoch aus dem Dachstuhl. Kommandant Ludwig Ebner alarmierte die Wehr St. Blasien nach, da deren Drehleiter zur Brandbekämpfung benötigt wurde. Die Feuerwehr St. Blasien rückte mit allen fünf Einsatzfahrzeugen und 30 Mann Besatzung aus.

Das Feuer wütete besonders auf der der Straße abgewandten Seite des Daches des auf einem Felsvorsprung stehenden Hau-



Vom Feuer zerstört wurde das Dachgeschoss des Anwesens Horbach 28 in der Nacht zum Montag. Der Rest des Hauses wurde vom Löschwasser beschädigt.

FOTO: HORST A. BÖSS

ses. So war von der Talseite die Brandbekämpfung recht schwierig. Mit Atemschutztrupp wurde das Feuer auch im Innern des Hauses bekämpft. Das Löschwasser kam von einem nahe gelegenen Hydranten und über zwei rund 400 Meter lange Leitungen vom „Klosterweiher“. Nur durch den massiven Wassereinsatz, so Kommandant Ludwig Ebner konnte das Feuer auf den Dachstuhl begrenzt werden. In Kauf genommen wer-

den musste dabei der Wasserschaden in den darunterliegenden Geschossen.

Für die Feuerwehr St. Blasien gestaltete sich die Anfahrt schwierig durch die winterlichen Straßenverhältnisse. Ab der „Urberger Säge“ bewährte es sich, dass alle Einsatzfahrzeuge im Winter mit aufgezogenen Schneeketten in Bereitschaft stehen. Gegen 5 Uhr war das Feuer bekämpft und die Wehr St. Blasien konnte wieder abrücken. Vor Ort blieb ein Sicherungs-

trupp der Dachsberger Wehr mit Kommandant Ebner. Bei der Brandbekämpfung waren auch Kreisbrandmeister Thomas Sandl und Bürgermeister Helmut Kaiser vor Ort.

Das Anwesen wurde vor 32 Jahren vom Vater des heutigen Besitzers erbaut. Die Familie selber hat schon seit 40 Jahren ein Feriendomizil in Horbach. Der durch den Brand verursachte Schaden dürfte bei rund 150 000 Euro liegen, so die Polizei.